

EINLEITUNG

I. Robert Müller - Wege der Forschung und Ziele dieser Studie	1
II. Geistesgeschichtliche Bewegungen der frühen Moderne	15
1. Ursachen einer sozio-kulturellen und ontologischen Umbruchsituation	15
1. 1. Entzauberte Lebenswelt und Lebensmystik - Zum bewusstseinsgeschichtlichen Umfeld Müllers	16
1. 2. Sozio-kultureller Strukturwandel und ontologische Sinnkrise	35
a) Der „Relativitätsmensch“ in der ‚Welt ohne Eigenschaften‘ oder: Von der Sinn-Gemeinschaft zur pluralistischen Gesellschaft	35
b) Transzendente Obdachlosigkeit und ihre Überwindung	38
2. Ästhetische Konsequenz und aktivistische Reaktion: Sinnsuche und -setzung in der entzauberten Welt	40

ERSTER TEIL: ANTHROPOLOGIE

I. Körper: Physiologisierung	45
1. ‚Tropen‘: Vitale Körperwelt und zivilisatorisches Defizit	46
1. 1. Körper und Charakter	47
1. 2. Wille und elementares Leben: Jagd und Lust, Hunger und Liebe	56
1. 3. Die „Geographie unserer Seele“: Zur Assimilation von Mensch und Landschaft, Innen und Außen	63
2. ‚Das Insele Mädchen‘, ‚Die Politiker des Geistes‘, ‚Der Barbar‘, ‚Manhattan‘, ‚Camera obscura‘, ‚Flibustier‘	69
II. Wille und Geist: Psychische Interpersonalität und Transzendierung	75
1. ‚Tropen‘: Grenzen und Entgrenzungen	77
1. 1. Slim und Brandlberger oder: Das Phänomen der hypopsychischen ‚Hirnfamilien‘	77
1. 2. Selbsterhaltung und -entäußerung und „Der Wille zur Lust“ als metaphysisches Prinzip	86
1. 3. Wasserfall	92
2. Vom Trieb zur Transzendierung: ‚Der Barbar‘	99
3. ‚Manhattan‘: Großstadttranszendenz	102
4. ‚Camera Obscura‘: Universales „Totalgehirn“ und entfächerte Existenz	104
III. Animalisierung - Anthropomorphisierung - Technifizierung	106
1. ‚Tropen‘: Tier, Mensch und Maschine	113
1. 1. Animalisierung	113
a) Der animalisierte Mensch	113
b) Empathische Pantherjagd	118

1. 2. Anthropomorphisierung	120
1. 3. Technifizierung	123
2. ‚Irmelin Rose‘, ‚Das Insele Mädchen‘, ‚Der Barbar‘, ‚Manhattan‘, ‚Camera obscura‘	125
<i>EXKURS: Animalisierung und Anthropomorphisierung bei Musil und Hofmannsthal</i>	129
IV. Entwicklungsstufen	135
1. ‚Tropen‘: Vom Urmenschen zum Zukunftstypus	142
1. 1. Erste Stufe: Der vegetative Urmensch	142
1. 2. Zweite Stufe: Der rationale Kulturmensch	145
1. 3. Dritte Stufe: Der neue Mensch	149
a) Akzent, Selbstbespiegelung, Dimensionenlehre, Paradox, Pace und Rechter-Kultur	152
b) Der Künstler als überzeitlicher Typus: Brandlberger und Kelwa	165
c) Uneingelöstes Versprechen? Der neue Mensch als offene Frage und der Fluss der Entwicklung	168
2. Gescheiterte Absorption und „Neue Rassigkeit“: ‚Irmelin Rose‘, ‚Die Politiker des Geistes‘, ‚Das Insele Mädchen‘, ‚Der Barbar‘	174
3. Dynamisierte Dekonturierung und Polarisierung: ‚Manhattan‘	180
4. Desillusion ‚neuer Mensch‘: ‚Flibustier‘	183

ZWEITER TEIL: WIRKLICHKEIT

I. Subjektiver Konstruktivismus und ästhetische Intentionalität	187
1. ‚Tropen‘: Postulative Beobachtung, ‚Wahrgebung‘, ‚berauschter‘ Erkenntnismodus und Wahrheitsbegriff	194
2. ‚Irmelin Rose‘, ‚Die Politiker des Geistes‘, ‚Manhattan‘	203
3. Streit der Erkenntnisprinzipien: ‚Camera obscura‘	207
3. 1. Statik vs. Dynamik, Kausal-Logik vs. somnambules Denken: Kovary vs. Steward	207
3. 2. Steward als medial-künstlerisches Subjekt und Zukunftstypus	221
II. Strukturelle Obskurivierung, Alternativrealitäten und Simultaneität	224
1. Multiperspektivik und Aleatorik	224
1. 1. ‚Tropen‘: Konkurrenz der Perspektiven	225
1. 2. Dichtung und Wahrheit im Dickicht der Diskurse: ‚Der Barbar‘ als Mechanismus des Mythos	233
1. 3. Obskure Tatsächlichkeit: ‚Camera obscura‘	237
a) Multi-subjektive und subjektive Alternativrealitäten	237
b) Geheimbau und Röhrensystem oder: Aleatorik der entfächerten Fortsetzungsvariationen	242
2. Simultaneität	248
2. 1. ‚Tropen‘: Konvergenz von Zeiten und Räumen	250
2. 2. Simultaneität als Erkenntnismodus: ‚Manhattan‘ und ‚Camera obscura‘	258

III. Phantoplasma	264
1. Erster Versuch einer zureichenden Erklärung: Chaos, Geist, Ordnung und Form	264
2. Absolutes Phantoplasma: Die Welt als Gleichnis	276
2. 1. Transformationen der „Erdkruste“ oder: Die Welt als ästhetisches Phänomen	276
2. 2. Transfiguratio ad superiorem: Ästhetische Progression von der Erdrinde bis zu deren Vergeistigung	281
2. 3. Steigerung der Natur durch das Medium ‚Mensch‘	286
2. 4. Ästhetische Selbstreferentialität und der ‚homo aestheticus‘: Autopoietische ‚Verfügürlichungen‘ der Schöpfungsphantasie	290
2. 5. Selbstreferentialität als Kompositionsprinzip und Eigenwert der Elemente	295
3. Subjektives Phantoplasma: Bildhafte Entwürfe und zureichende Erklärungen	299
3. 1. Erklärungsversuche im intentionalen Erkenntnis- und Erlebnisraum und Meta-Theorie des schöpferischen Lebens	299
3. 2. Sprache und Phantoplasma	304
4. ‚Tropen‘	306
4. 1. Phantoplasma der Empfindungen	306
4. 2. Poetologie des ‚Ignorabimus‘, produktive Obskürität als Quelle des ergänzenden Phantoplasmas, Schöpferkraft der Lüge und ‚vitaler Erkennungsfaktor‘	310
4. 3. Zur Konvergenz von Tag und Traum und Produktivität der Aberration	325
5. Phantoplastische Entwürfe und phantoplastischer Held: ‚Der Barbar‘	330
6. ‚Manhattan‘: ‚nennen wir ihn Perez‘ - Phantoplasmen einer liquiden Erzählinstanz	332
7. Entwicklungsprozesse: ‚Camera obscura‘	337
7. 1. Molluskenhafte Formungen in der Dunkelkammer des Bewusstseins	337
7. 2. Die Lehre vom Negativ: Der Leser als Schöpfer eigener Phantoplasmen	348
8. ‚Arena‘: Das Phantoplasma im Phantoplasma	352
9. Zusammenfassung und Brückenschlag: Weltanschauung, Poetologie und neuer Mensch	355
9. 1. Selbstvollzug des schöpferischen Lebens durch eine Poetologie der produktiven Rezeption	357
9. 2. Der Phantoplasmen bildende und durch Phantoplasmen gebildete Rezipient als neuer Mensch	362
<i>Schlusswort</i>	370
<i>Siglen- und Literaturverzeichnis</i>	372